

Der Landfrauen-Bote Nr. 09/2022

Liebe Landfrauen,

November – viele verbinden den Monat mit der düsteren Jahreszeit. Es ist dunkel, meist ungemütlich, Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag – passend zur üblichen Witterung ist dieser Monat auch noch mit eher düsteren Feiertagen ausgestattet. Aber wir lassen uns doch nicht von dieser Stimmung herunterziehen. November ist auch der Monat der Kerzen, wärmender Tee und wir können am Ende des Monats schon beginnen, für die Weihnachtszeit zu dekorieren. Und wussten Sie eigentlich, warum der November November heißt? Obwohl der November heute der elfte Monat ist, wurde er nach dem lateinischen Wort für die Nummer 9 benannt: *novem*. In einer frühen Version des römischen Kalenders stand der November nämlich noch an neunter Stelle: Januar und Februar gab es damals noch nicht, das Jahr fing mit dem März an. Im Zuge einer Kalenderreform um das Jahr 450 v. Chr. wurde der Januar als Jahresanfang festgelegt, der November rutschte folglich auf Platz 11. Seinen Namen behielt der Monat jedoch bei.

1. Aus dem Hamburger Landesverband und dem Förderkreis des Landfrauenverbandes Hamburg



Eine wunderschöne Lesung mit Heike Götz

Am 24. Oktober besuchte uns die bekannte Moderatorin Heike Götz und las auch ihrem neuesten Buch: Einfach losgehn!: Pilgern auf der Via Baltica von Usedom bis Bremen. Heike Götz ließ uns auch mit Bildern an ihrer Pilgertour teilhaben. Sie erzählte von ihren persönlichen Erlebnissen und Empfindungen. Und endlich waren wir einmal wieder in großer Runde zusammen. Ein sehr schöner Termin.



Erntedankumzug am 1. Oktober 2022 in den Vier- und Marschlanden

Am ersten Oktoberwochenende fand der über Hamburgs Grenzen bekannte Erntedankumzug, der wieder 60.000 Menschen in die Vier- und Marschlande zog, statt. Pünktlich zum Umzug schien die Sonne. Auch die Landfrauen, der Ortsverein Kirchwerder, und die Jungen Landfrauen hatten Wagen dekoriert, der Ortsverein Allermöhe/Moorfleet/Reitbrook lief mit seinem Bollerwagen mit. Ein Fest, das auch die Verbundenheit der Menschen auf dem Land symbolisierte.

2. Aus den Ortsvereinen Allermöhe Moorfleet Reitbrook



Lichterfahrt durch Hamburg und Weihnachtsmarkt in Bremen Teilnahme für alle Mitglieder der verschiedenen Ortsvereine möglich

Es gibt immer noch Plätze: Am 25.11.2022 zur Lichterfahrt nach Hamburg und am

08.12.2022 zum Weihnachtsmarkt nach Bremen. Informationen und Anmeldungen bitte bei Susanne Möller, Tel. 040-7232570 (es läuft ggf. ein Anrufbeantworter), mobil unter 0173-6164016 oder bei Barbara Froh 0177-7372837 oder per E-Mail an: Barbara.Froh@gmx.de. Eine Einladung wurde versendet.

3. Vom Förderkreis LandFrauenverband Hamburg Der Wunschbaum zu Weihnachten steht ab dem 15.11.22

Auch in diesem Jahr wird der Förderkreis des Landfrauenverbandes Hamburg zusammen mit der HASPA in Curslack Kindern, für die nicht selbstverständlich ein Geschenk unter dem Baum liegt, einen kleinen Traum erfüllen. Ab dem 15.11.2022 hängen Wunschzettel von Kindern am Wunschbaum in der Haspa-Filiale Curslack (Curslack Deich 175). Alle, die den Kindern einen Wunsch erfüllen möchten, nehmen sich einen dieser Wunschzettel, besorgen das Geschenk und geben es bis zum 12.12.22 mit dem Zettel wieder in der Haspa-Filiale ab. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Julia Wulff, die sich mit viel Zeit und Einsatz um diese Aktion kümmert!

4. Vom Bundesverband der Deutschen Landfrauen (dlv) Weibliche Lebens- und Arbeitssituation auf deutschen Höfen

Im September wurde die „Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben“ vorgestellt. Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) hat sich lange dafür eingesetzt, die Wissenslücken zur Situation von Frauen im Hinblick auf ihre Arbeit in den Betrieben, ihrer Rolle für die Zukunft ländlicher Räume, aber auch die sozialen Lebensverhältnisse zu schließen. „Auch wenn uns vieles schon lange bekannt ist, es braucht auch Zahlen und Belege um Veränderungen politisch anstoßen zu können. Genau die liegen uns jetzt vor“, bekräftigt dlv-Präsidentin Petra Bentkämper die Relevanz der Studie. Ein Studienergebnis betrifft die Lebenszufriedenheit. Die befragten Frauen schätzen diese trotz hoher Arbeitsbelastung und fehlender Planungssicherheit insgesamt als sehr hoch ein. Gründe hierfür sind, die eigenen Kinder auf dem Betrieb aufwachsen zu sehen, die ländliche Wohnlage sowie das Arbeiten in der Natur und mit Tieren. Eine weitere Erkenntnis betrifft die Altersvorsorge der Frauen auf den Höfen. Da die Rente der Landwirtschaftlichen Rentenkasse (LAK) nur als Teilkassenleistung konzipiert ist, müssen Frauen wie auch Männer ihre Alterssicherung aus mehreren Bausteinen zusammensetzen. Petra Bentkämper macht auf ein Problem aufmerksam: „Die Alterssicherung wird dann geschlechtsspezifisch, wenn es um Scheidung oder den Tod des Partners geht. Hier ist die Gefahr der weiblichen Altersarmut deutlich höher und noch zu wenige sind über Verträge oder Testamente abgesichert. Über diese Risiken muss offen gesprochen werden.“ Deutlich wurde auch, dass es zwar zahlreiche Beratungsangebote zu Altersvorsorgethemen gibt, diese aber von den Frauen nicht genügend wahrgenommen werden. Neben weiteren gesundheitlichen Aspekten für Frauen auf Höfen, zeigt die Studie, dass 21,4 Prozent der befragten Frauen als burnoutgefährdet gelten. Zwar wird die subjektive Wahrnehmung der Gesundheit als sehr gut beschrieben, allerdings bergen vielfältige Rollenerwartungen die Gefahr der Überlastung. dlv-Vizepräsidentin Juliane Veas appelliert: „Der psychischen Gesundheit von Landwirtinnen und Frauen auf den Betrieben gilt es mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Das Thema muss gerade auch im Berufsstand raus aus der Tabu-Zone, damit betroffene Frauen sich nicht

scheuen, Hilfe von außen zu fordern und anzunehmen.“ Obwohl Frauen auf den Betrieben hohe Verantwortung tragen, sind aktuell nur elf Prozent der Betriebsleitungen weiblich. Das hängt zumeist mit traditionellen Rollenbildern und -verständnissen zusammen, die dazu führen, dass die Mehrzahl der Familienbetriebe an einen Sohn und nicht eine Tochter übergeben werden. Gleichwohl wird deutlich, dass ein spürbarer Wandel in Richtung mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Landwirtschaft in Gang ist.

4. Wie wäre es mal wieder mit einem Konzert?



Trio Orleon in der Laeisz-Halle

Am Sonntag, 20. November um 11 Uhr spielt das Trio Orleon in der Laeisz-Halle. Mit »Beethovens Töchter« möchte das Trio auf Komponistinnen aufmerksam machen, die unter zum Teil widrigen, gesellschaftlichen Umständen ihren musikalischen Ausdruckswillen durchsetzen mussten und deren teils vergessene Werke wieder hörbar machen. Ludwig van Beethoven schien dem Kammerensemble der ideale Namensgeber für ihr Projekt. Und das mit Recht: Hat doch kaum ein anderer Komponist die Grenzen der klassischen Musik so aufgesprengt und den Weg bereitet für die, die nach ihm kommen. Sei es musikalische Form oder Sujet: Beethoven stand für Fortschritt. Tickets gibt es über die Elbphilharmonie: [www. /shop.elbphilharmonie.de/](http://www.shop.elbphilharmonie.de/) oder telefonisch unter: 040 - 3576660.

5. Jetzt wird wieder gebacken!

Haben Sie schon einmal Schokoladenbrot zubereitet?

Zutaten:

250 g Margarine oder Butter

250 g Zucker

250 g Schokolade, gerieben

250 g Haselnüsse, gemahlen

100 g Mehl

6 Eier

Kuchenglasur

(Schokoglasur)

Die Butter und den Zucker schaumig schlagen, die Eier hinzugeben und nochmal gut durchrühren. Das Mehl langsam unter Rühren dazugeben. Zum Schluss Nüsse und Schokolade unterrühren. Die Masse dann auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech streichen und ca. 20 Minuten bei 180 Grad backen.

Nach dem Erkalten in kleine Quadrate oder Streifen schneiden und mit Schokoladenglasur bestreichen.

Machen Sie sich den November gemütlich!

Vorstand und Geschäftsführung des
LandFrauenverbandes Hamburg